

Pädagogisches Konzept für den Pakt für den Ganzttag des Landes Hessen



ab dem Schuljahr 2026/2027 an der

Hemsbergschule Bensheim

Schule im Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte und Demokratie

Stand: Januar 2026

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Informationen zur Hemsbergerschule.....	4
3. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Ganztag“	5
4. Rahmenbedingungen	6
5. Das ganztägige Lernen an der Hemsbergerschule.....	6
5.1 Steuerung	6
5.2 Unterricht und Ganztagsangebote	7
5.3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur	8
5.4. Kooperation.....	9
5.5 Partizipation	10
5.6 Schulzeit und Rhythmisierung.....	11
5.7 Raum- und Ausstattungskonzept	14
5.8 Pausen- und Mittagskonzept.....	14
6. Evaluation.....	15

1. Einleitung

Mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine bessere individuelle Förderung sind erklärte Ziele des hessischen Landesprogramms „Pakt für den Ganztag“, dem die Hemsbergschule zum Schuljahr 2026/27 beitrifft.

Dieser Schritt wird notwendig, da das bisherige Modell „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“, über das die Schulkindbetreuung an der Hemsbergschule in der Vergangenheit unterstützt und durch den Förderverein der Hemsbergschule e.V. organisiert wurde, zum 31.07.2026 durch den Schulträger eingestellt wird.

Die Steuerungsgruppe der Hemsbergschule hat mit Unterstützung durch die Schulentwicklungsberatung des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis den Prozess zur Überführung des bisherigen Betreuungsangebotes in den Pakt für den Ganztag konzeptionell begleitet und wird auch dessen Weiterentwicklung und Evaluation im Sinne eines Qualitätsmanagements umsetzen.

Die Entwicklung des Ganztagsangebotes der Hemsbergschule ist Teil der Schulentwicklung und somit des Schulprogramms.

Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des Pakts für den Ganztag liegt bei der Schulleitung. In der Umsetzung unterstützt wird sie dabei durch die Pädagogische Leitung der Schulkindbetreuung und die Ganztagskoordination.

Das pädagogische Konzept für das ganztägige Lernen an der Hemsbergschule orientiert sich am Hessischen Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen und beschreibt die Grundsätze, Strukturen und Maßnahmen, die für eine gelingende Umsetzung des Pakts für den Ganztag an der Hemsbergschule notwendig sind.

2. Informationen zur Hemsbergschule

Staatliches Schulamt:	Heppenheim
Schulträger:	Kreis Bergstraße
Schulnummer:	3362
Adresse:	Heidelberger Straße 35, 64625 Bensheim
Telefonnummer:	06251 39315
E-Mail:	hemsbergschule@kreis-bergstrasse.de
Homepage:	http://www.hemsbergschule.de
Schultyp:	Grundschule
Gesamtschülerzahl:	317
Schulleiterin:	Franziska Kaluza
Stellvertr. Schulleiterin:	Corinna Marquart
Ganztagskoordinatorin:	Joann Taylor

Die Hemsbergschule ist derzeit eine dreizügig, bzw. in einem Jahrgang vierzügig geführte Grundschule mit zwei Vorlaufkursen, einer Vorklasse und einer Intensivklasse. Die Gesamtschülerzahl betrug im Schuljahr 2025/2026 317 Kinder. Das über 120 Jahre alte, denkmalgeschützte Schulgebäude liegt innenstadtnah in der Heidelberger Straße. Es bietet Platz für maximal 14 Klassenräume und verfügt über fünf weitere, multifunktional genutzte kleinere Fachräume: Es gibt eine Bibliothek, drei Differenzierungsräume und einen im Keller befindlichen Kunst-Werkraum. Die Schulkindbetreuung nutzt vier Module auf dem Schulhof. Die Küche und Mensa befinden sich in fußläufiger Entfernung in einem Hinterhaus an der Heidelberger Straße 30a. Dort befindet sich auch ein kleiner Gartenbereich, der als Schulgarten genutzt wird. Die Schultore sind dauerhaft geöffnet, da der Schulhof außerhalb des Schulbetriebs auch als öffentlicher Spielplatz genutzt wird. Die Musikschule der Stadt Bensheim bietet in einigen Räumen der Hemsbergschule am Nachmittag Instrumentalunterricht an, der sowohl von Schülerinnen und Schülern der Hemsbergschule als auch von externen Schülerinnen und Schülern besucht wird. Die Turnhalle der Hemsbergschule wird außerhalb der Schulzeit von vielen Vereinen genutzt.

Der Schulbezirk der Hemsbergschule liegt in Bensheim. Des Weiteren gehört im Überschneidungsgebiet mit der Märkerwaldschule der Stadtteil Bensheim-Zell zum Einzugsgebiet der Hemsbergschule. Von hier kommen derzeit etwa vierzehn Schülerinnen und Schüler, die auf den ÖPNV angewiesen sind. Die Förderschwerpunkte im Sinne der Inklusion liegen bei emotionaler und sozialer Entwicklung, Hören, Lernen, Sehen, Geistige Entwicklung und Sprachheilförderung.

Die Hemsbergschule ist Schule im Modellschulnetzwerk der Kinderrechte – und Demokratieschulen Hessen. Sie ist Pilotschule im Bildungs- und Erziehungsplan 0-10 und wurde mit dem Gesamtzertifikat als „Gesundheitsfördernde Schule“ ausgezeichnet. Die Schule verfügt über ein Schulprogramm, ein Schutzkonzept, ein Medienbildungskonzept, ein schulisches Gesamtförderkonzept (Leseförderkonzept, Intensivförderung Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, LRS, Dyskalkulie).

3. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Ganztag“

Durch den Beitritt zum Pakt für den Ganztag ab dem Schuljahr 2026/27 wird das bisherige Betreuungsmodell im Rahmen des Familienfreundlichen Kreis Bergstraße, das seit 1997 an der Hemsbergschule installiert ist und derzeit von 150 Kindern in Anspruch genommen wird, abgelöst.

Im Landesprogramm Pakt für den Ganztag verpflichten sich Land und Schulträger gemeinsam ein verlässliches und bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot an Grundschulen an fünf Tagen in der Woche von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr zu gestalten, einschließlich einer Ferienbetreuung.

Grundsätzlich können alle Schülerinnen und Schüler der Hemsbergschule am Pakt für den Ganztag teilnehmen. Ausgenommen ist die Sommerferienbetreuung im Anschluss an das 4. Schuljahr (Vertragsschluss = 31.7. eines jeden Jahres).

Die Teilnahme am Pakt für den Ganztag ist freiwillig.

Hinsichtlich der Betreuungszeiten stehen im Kreis Bergstraße zwei kostenpflichtige Module zur Auswahl:

Modul 1: Von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Modul 2: Von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Das Team der Schulkindbetreuung besteht neben einer pädagogischen Leitung und ihrer Stellvertretung aus mehreren pädagogischen Fachkräften, Hauswirtschaftlerinnen und flexibel eingesetzten Werkstudenten und Aushilfskräften. Die Qualität der Betreuung basiert auf einem eingespielten und mit dem Kollegium der Hemsbergschule vertrauensvoll zusammenarbeitenden Team.

4. Rahmenbedingungen

Das Ganztagskonzept der Hemsbergschule basiert auf den rechtlichen und konzeptionellen Vorgaben des Landes Hessen zur Bildungspolitik, insbesondere dem Referenzrahmen zur Schulqualität, dem Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen nach § 15 Hessisches Schulgesetz, der Ganztagsrichtlinie und dem Bildungs- und Erziehungsplan.

Ergänzende Grundlage liefert das durch den Schulträger Kreis Bergstraße gesetzte Rahmenkonzept zur Ausgestaltung des Paktes im Kreis Bergstraße z.B. hinsichtlich des Fachkräfteschlüssels, der Gruppengröße oder der Modulzeiten.

5. Das ganztägige Lernen an der Hemsbergschule

Kinder sind wertvoll, einzigartig, voller Möglichkeiten und Talente, voller Neugier. Sie haben unterschiedlichste Lernvoraussetzungen und Lebensgeschichten. Und: Kinder haben Rechte.

Das gesamte pädagogische Personal der Hemsbergschule fühlt sich dem Konzept der Hemsbergschule als Demokratie- und Kinderrechtesschule verpflichtet und arbeitet ganzheitlich nach den im Schulprogramm formulierten Zielen, Werten und Grundsätzen. Es ist sich seiner Vorbildfunktion vor dem Hintergrund des Leitgedankens als Demokratie- und Kinderrechte-Schule bewusst.

Grundsätzlich wird daher die oben genannte Haltung von allen an der Hemsbergschule tätigen Personen und damit auch vom Träger des Ganztagsangebotes sowie von dessen Personal erwartet. Diese Haltung soll sich in der Umsetzung des Bildungs- und Betreuungsangebotes und im Zusammenwirken mit den Lehrkräften zum Wohle der Kinder wiederfinden. Dies bedeutet für alle an der Hemsbergschule tätigen Personen, die unserer Schule anvertrauten Kinder in ihrer Persönlichkeit zu achten und in ihrer Entwicklung individuell und bestmöglich zu unterstützen.

5.1 Steuerung

Die Entwicklung des Ganztagsangebotes der Hemsbergschule ist Teil der Schulentwicklung und somit des Schulprogramms. Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des Pakts für den Ganzttag obliegt der Schulleitung.

Zum Start des Landesprogramms Pakts für den Ganzttag an der Hemsbergschule übernehmen die Schulleitung sowie eine weitere Person die Funktion der

Ganztagskoordination. Das Team Ganztagskoordination bespricht sich mindestens wöchentlich mit der Pädagogischen Leitung des Trägers, um die Angebote am Vor- und am Nachmittag zu verzahnen und bestehende Kooperationsstrukturen auszubauen. Darüber hinaus gibt es neben anlassbezogenen Gesprächen zwischen Schulleitung, pädagogischer Leitung des Ganztags und dem Träger ein fest im Jahresplan der Schule installiertes Jahresgespräch.

Die Steuerungsgruppe Ganzttag der Hemsbergschule, die den Prozess zur Überführung des bisherigen Betreuungsangebots in den Pakt für den Ganzttag begleitet, wird nach der ersten Erprobungsphase im Schuljahr 2026 / 2027 auch dessen Weiterentwicklung und Evaluation im Sinne eines Qualitätsmanagements umsetzen. Die Steuerungsgruppe Ganzttag setzt sich aktuell aus Mitgliedern des Lehrerkollegiums, einer BFZ-Kraft, einer Sozialpädagogin, der pädagogischen Leitung des Trägers sowie der Schulleitung zusammen.

Die Steuerungsgruppe Ganzttag installiert schulinterne Arbeitsgruppen, wie z.B. zur Rhythmisierung des Ganztages an der Hemsbergschule, die Weiterentwicklung des Konzepts der EuLe-Stunden oder die Ausgestaltung des Mittagsbandes. Außerdem organisiert die Gruppe Fortbildungen und Pädagogische Tage für das gesamte Team der Hemsbergschule. Des Weiteren sorgt die Installation der Steuerungsgruppe Ganzttag für Transparenz und Partizipation innerhalb der Schulgemeinschaft.

Darüber hinaus sind Themen des Ganztags regelmäßiger Bestandteil von Gesamtkonferenzen und pädagogischen Tagen sowie fester Tagesordnungspunkt bei allen Sitzungen schulischer Gremien. Auch der Jour fixe mit Schulleitung, Schulelternbeirat und Vorstand des Fördervereins Hemsbergschule e.V. dient dem regelmäßigen Austausch über Themen des Ganztags.

Das Team der Schulkindbetreuung trifft sich immer dienstags zu einer pädagogischen Konferenz, um alle notwendigen Planungen zu besprechen und die Arbeit des Ganztagesteams zu reflektieren. Die Pädagogische Leitung gibt zeitnah wichtige Rückmeldungen aus diesem Kreis an die Schulleitung weiter.

5.2 Unterricht und Ganztagsangebote

Mit Blick auf die Entwicklung eines Ganztagskonzeptes wurde der Schulvormittag an der Hemsbergschule bereits vor einiger Zeit rhythmisiert.

Nach einem offenen Anfang im Klassenzimmer folgen zwei Arbeitsblöcke, die durch eine offene, bewegte Pause und die anschließende gemeinsame Frühstückszeit

voneinander getrennt werden. Die offene Pause kann entweder auf dem bewegungsfreundlichen Schulhof der Hemsbergerschule oder im Klassenzimmer verbracht werden, falls Kinder eher das Bedürfnis nach Ruhe haben. Auch steht die schuleigene Bibliothek den Kindern zur Verfügung, um die Pause zum Lesen oder zur Ausleihe neuer Kinderbücher zu nutzen. Ab dem Schuljahr 2026/27 sollen die Öffnungszeiten der Bibliothek von bisher drei Tagen auf fünf Tage erweitert und im Rahmen des Ganztags auch für Angebote zur Leseförderung genutzt werden.

Auch zur zweiten großen Pause können die Kinder wählen, ob sie die Pause draußen oder im Klassenzimmer verbringen möchten. An die zweite große Pause schließen ab 11.45 Uhr entweder ein weiterer Unterrichtsblock oder eine EULE-Stunde, Förderstunde bzw. das Mittagsband an. Alle im Pakt für den Ganztag betreuten Kinder haben die Möglichkeit, in der Mensa ein warmes Mittagessen einzunehmen, betreut Hausaufgaben zu machen, sich auszuruhen oder zu bewegen, frei zu spielen und eigene Projektideen zu verfolgen, oder eine der zahlreichen Arbeitsgemeinschaften der Schule, Angebote des Ganztagsteams oder ein Angebot der Kooperationspartner aus dem Programm „Schule und Verein“ zu besuchen.

Für Kinder, die im Modul 1 angemeldet sind, ist die Teilnahme bis 15.00 Uhr verbindlich.

Im Modul 2 können Kinder um 16.00 Uhr oder um 17.00 Uhr abgeholt werden bzw. nach Hause gehen.

Eine frühere Abholung wegen eines regelmäßigen Termins des Kindes (z.B. Instrumentalunterricht, Vereinssport etc.) muss bei der Schulleitung am Anfang des Schuljahres beantragt werden. Über kurzfristige Ausnahmetermine entscheidet die pädagogische Leitung mit der Schulleitung.

5.3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Als Schule im Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte und Demokratie setzt die Hemsberg die besonderen Menschenrechte für Kinder ganzheitlich und nachhaltig um: Jedes Kind soll als Individuum geachtet und wertgeschätzt werden. Das schulische Gesamtförderkonzept trägt den individuellen Lernvoraussetzungen aller Kinder Rechnung. Gleichzeitig sollen die Kinder der Hemsbergerschule Vielfalt in der Gemeinschaft erfahren und in der Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Ziel ist die individuelle Förderung jedes Kindes über den ganzen Tag. Dazu gehört, dass jedem Kind vielfältige Lernchancen im kognitiven, aber auch im sozialen, musisch-ästhetischen oder sportlichen Bereich ermöglicht werden.

Der enge Austausch zwischen Lehrkräften, Sozialpädagogen, BFZ-Kräften, HELP-

Kräften, UBUS-Kräften, Betreuungspersonal und Helfern der ehrenamtlichen Hausaufgabenhilfe ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf das einzelne Kind.

Durch die Teilnahme am Angebot der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften oder der Förder- und Forderkurse haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten, ihren Stundenplan mit individuellen Schwerpunktsetzungen zu bereichern.

Individuelle Lernzeit und Förderung werden über den Zuschlag zur Grundunterrichtsversorgung unter anderem in den „EuLe -Stunden“ ermöglicht. Die Abkürzung „EuLe“ steht für „Eure Lernzeit“ und erinnert für Grundschulkinder leicht nachvollziehbar an die Eule als Maskottchen der Hemsbergschule. In den EuLe-Stunden ist Zeit und Raum für selbstständige Wochenplan- und Projektarbeit und gezielte Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer individuellen Förderung und ihres selbstständigen Lernens und Arbeitens.

Im Zuge der Entwicklung zur ganztägig arbeitenden Grundschule werden die EuLe-Stunden von bisher einer Stunde wöchentlich für jeden Jahrgang auf zwei EuLe-Stunden in den Jahrgängen 1 und 2 und nach Möglichkeit bis zu drei EuLe-Stunden in den Jahrgängen 3 und 4 ausgeweitet. Davon findet je eine EuLe-Stunde pro Jahrgang in Doppelbesetzung mit dem pädagogischen Personal des Trägers statt, wodurch eine stärkere Verzahnung des schulischen Vor- und Nachmittages erreicht wird.

Die EuLe-Stunden sind im Klassen- bzw. anlassbezogen auch im Jahrgangsverband organisiert.

5.4. Kooperation

Die Kooperation mit dem Träger der Betreuung im Pakt für den Ganzttag findet auf Steuerebene in Form von Gesprächen zwischen Schulleitung, Ganztagskoordination und pädagogischer Leitung, bei Sitzungen der Steuergruppe, den wöchentlichen Sitzungen des Ganztageams und beim Jahresgespräch mit dem Träger statt. Auf pädagogischer Ebene wird ein enger und vertrauensvoller Austausch und Kooperation gefördert durch Teilnahme der pädagogischen Leitung (oder einer Vertretung) an Konferenzen, an den Sitzungen des Kinderparlaments sowie an pädagogischen Tagen.

Die Kooperation zwischen Lehrerkollegium und Ganztageam wird durch gemeinsame Elterngespräche, die zeitweise Doppelsteckung in den EuLe-Stunden sowie die gemeinsame Planung und Durchführung von Schulfesten und Projekten gefördert.

Neben der Kooperation der Lehrkräfte untereinander finden vielfältige Kooperationen in den verschiedenen Gremien der Hemsbergschule statt. Dazu gehören multiprofessionelle Teams, Jahrgangsteams, das Patenklassensystem sowie Kooperationen mit dem Förderverein Hemsbergschule e.V., mit dem Verein „Makista

– Macht Kinder stark für Demokratie“ und im Netzwerk der Kinderrechtesschulen, im Netzwerk Demokratie der Stadt Bensheim sowie mit örtlichen Vereinen, benachbarten Schulen und Kindertagesstätten. Die Schule hält Kontakt zur Verwaltung der Stadt Bensheim, zur Städtischen Musikschule, zur Polizei, Feuerwehr, örtlichen Sportvereinen (im Rahmen der Kooperation Schule und Verein) sowie den verschiedenen Kirchengemeinden.

Zunehmend unterstützen Förderschullehrkräfte und Teilhabeassistenzen die inklusive Arbeit der Schule und bereichern das Schulleben insgesamt.

So gelingt es, dass Kinder für das Lernen begeistert werden, und Schule miteinander als sicherer Ort des Entdeckens und Forschens, der Gemeinschaft und der Kreativität gestaltet wird.

5.5 Partizipation

Als Schule im Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte und Demokratie setzt die Hemsbergschule die besonderen Menschenrechte für Kinder ganzheitlich und nachhaltig um: Die Prinzipien Partizipation, Gleichheit/Nicht-Diskriminierung, Schutz und Förderung liefern den Gestaltungsrahmen für das Lernen und Leben an der Hemsbergschule – im Unterricht, in Projekten und durch vielfältige Beteiligungsstrukturen über den ganzen Tag. Über die fest installierten Klassenräte und das Kinderparlament werden Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der schulischen Angebote aktiv einbezogen.

Für die in allen Klassen fest installierten Klassenräte wird je eine Sachunterrichtsstunde genutzt. Im Klassenrat werden mindestens einmal wöchentlich Probleme, Anliegen, Verbesserungsvorschläge artikuliert und diskutiert, wodurch auch die überfachlichen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen und deren Wertevermittlung gefördert und gestärkt werden. Anliegen, die alle Kinder der Hemsbergschule betreffen, werden von den gewählten Klassenvertretungen ins Kinderparlament eingebracht, welches die Interessen aller Kinder der Hemsbergschule vertritt. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, Vorschläge für Verbesserungen und gemeinsame Aktionen werden eingebracht, diskutiert und abgestimmt.

Das Kinderparlament tagt mindestens einmal monatlich in Anwesenheit der Schulleitung, der UBUS-Kraft und der Leitung der Streitschlichter-AG sowie einem Vertreter aus dem Bereich des Ganztags.

Die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Klassen berichten im jeweiligen Klassenrat über den Verlauf der Sitzung und eventuelle Beschlüsse des Kinderparlaments. Auch in den anderen Gremien (Gesamtkonferenz,

Schulelternbeirat, Schulkonferenz) wird regelmäßig über die Arbeit des Kinderparlaments berichtet.

Kinder lernen im Kinderparlament, selbstbestimmt zu handeln, Interessen zu artikulieren, sie schulen ihre Kritik- und Kommunikationsfähigkeit, entwickeln Zivilcourage sowie die Bereitschaft, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Die beiden vom Kinderparlament gewählten Schulsprecher (und ihre jeweiligen Stellvertreter) vertreten die Kinder der Hemsbergschule sowohl bei offiziellen Terminen als auch anlassbezogen in anderen Gremien der Hemsbergschule.

Zu zentralen Themen finden regelmäßig Vollversammlungen mit allen Kindern in der Turnhalle oder im Schulhof statt.

Die Schüler und Schülerinnen der Hemsbergschule leben und praktizieren Demokratie und Partizipation tagtäglich im schulischen Miteinander. Auch im Ganztagsbereich haben Kinder die Möglichkeit, ihre Anliegen zu artikulieren und ihre Ideen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs an der Hemsbergschule einfließen zu lassen.

Die enge Kooperation mit und die Mitgestaltung der Schule durch Eltern ist ausdrücklich gewünscht und im Schulprogramm verankert. So konnten auf Elterninitiative hin viele ehrenamtliche Ämter wie der Rädchen-Dienst oder die Organisation der Ausleihe in der Bibliothek sowie ein wechselndes AG-Angebot bereitgestellt werden (in der Vergangenheit z.B. die Buchkinder-AG, eine Architektur-AG, eine Zeichen-AG oder aktuell eine Kooperation mit dem Akkordeonclub "Blau-Weiß" Bensheim e.V.). Die Gremien für die Beteiligung und Elternmitbestimmung sind die Schulkonferenz, der Schulelternbeirat, die Steuergruppe und der Förderverein Hemsbergschule. Über den Schulelternbeirat, der zu den Gesamtkonferenzen eingeladen wird und die Mitglieder der Schulkonferenz wird eine Mitwirkung an der Gestaltung des ganztägigen Angebots an der Hemsbergschule ermöglicht.

Kontinuierlich findet Kommunikation zwischen Lehrkräften, Kindern, Eltern und Schulleitung statt.

5.6 Schulzeit und Rhythmisierung

Da die Teilnahme am Pakt für den Ganzttag auf freiwilliger Basis erfolgt, muss der für alle Kinder verbindliche Unterricht im Vormittag liegen. Um dennoch eine sinnvolle Rhythmisierung des Unterrichtstages für alle Kinder zu ermöglichen, wird neben regelmäßigen Pausen darauf geachtet, dass sich für alle Kinder Phasen konzentrierter Arbeit mit entspannenden, kreativen oder sportlichen Angeboten wechseln (vgl. 5.2 Unterricht und Ganztagsangebote).

Die Schuljahresplanung inklusive der Schließzeiten des Ganztages wird jährlich zu Schuljahresbeginn erarbeitet und der Schulgemeinschaft kommuniziert. Eine teilweise Loslösung vom 45-Minuten-Takt hin zu Arbeitsblöcken besteht. Die Verzahnung von Vormittag und Nachmittag ist unter anderem durch verschiedene Lern-, Förder-, Forder- und Zusatzangebote gegeben, besonders aber durch die EuLe-Stunden, in denen Lehrkräfte und pädagogisches Personal des Trägers gemeinsam eingesetzt sind.

Wann immer möglich, erfolgt der Unterricht am Vormittag nach dem Klassenlehrerprinzip, da dies die größtmögliche Flexibilität hinsichtlich einer an den Bedürfnissen der Lerngruppe orientierten Unterrichtsgestaltung bietet. Zudem wird dem Bewegungsbedürfnis der Kinder durch häufige Bewegungsanlässe im Schulalltag und vielfältige Angebote zur Bewegungsförderung über den ganzen Tag Rechnung getragen.

Weitere Bausteine unserer gesundheits- und bewegungsfördernden Grundschule sind ein gesundes Frühstück, das gemeinsam in der Klasse eingenommen wird, bewegte Pausen, ein wöchentlicher Obst- und Gemüsetag, eine wöchentliche Bewegungsstunde im Schulhof, motorisches Fahrradtraining in Klasse 3, Schwimmunterricht in Klasse 4 sowie zahlreiche sportliche Arbeitsgemeinschaften.

Seit der Einführung der „offenen Pause“ haben die Kinder der Hemsbergschule die Möglichkeit, für sich zu entscheiden, ob sie die Pause mit Bewegung im Hof oder ruhig im Klassenzimmer oder der Bibliothek verbringen möchten. Für die Durchführung der offenen Pause wurden durch das Kinderparlament ein eigenes Regelwerk erarbeitet.

Im Rahmen des Ganztags haben die Kinder die Möglichkeiten, verschiedene kognitive, musisch-kreative, sportliche oder soziale Angebote wahrnehmen zu können.

Für die durch das Trägerpersonal verantworteten Projekte, Werkstätten und Arbeitsgemeinschaften muss das Trägerpersonal geeignete Angebote selbständig planen und durchführen. Evtl. anfallende Kosten werden durch den Träger mit im Budget eingeplant.

Der aktuelle Tagesablauf ist dem nachfolgenden Raster zu entnehmen.

Das ganztägige Lernen an der Hemsbergschule

Zeit	Unterricht bzw. Betreuungsangebot	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30-7.45	Frühbetreuung	B	B	B	B	B
7.45-7.55	Offener Anfang	U	U	U	U	U
7.55-9.30	1. Unterrichtsblock	U	U	U	U	U
9.30-9.55	Offene Pause und gemeinsames Frühstück	H/U	H/U	H/U	H/U	H/U
9.55-11.30	2. Unterrichtsblock	U	U	U	U	U
11.30-11.45	Offene Pause	H/U	H/U	H/U	H/U	H/U
11.45-12.30	5.Std./Betreuung Mittagessen/ EULE oder Hahi 1/2	U/B/M	U/B/M	U/B/M	U/B/M Ha 1-4!	U/B/M
12.30-12.35	Wechsellpause					
12.35-13.20	6.Std./Betreuung/ AG Mittagessen/ EULE oder Hahi 3/4	U/B/M	U/B/M	U/B/M	U/B/M Ha 1-4!	U/B/M
13.20-14.00	Mittagessen/Betreuung/ AG/Hahi 1-4, Schule und Verein	M/B/U/T	M/B/U/T	M/B/U/T	M/B/U/T Ha 1-4!	M/B/U/T
14.00-15.00	Betreuung/ AG/ Freie Spielzeit/, AG Schule und Verein	M/B/U/T	M/B/U/T	M/B/U/T	M/B/U/T	M/B/U/T
15.00	Ende Modul 1	B	B	B	B	B
15.00-17.00	Betreuung/Träger-AG/ Freie Spielzeit	B/U/T	B/U/T	B/U/T	B/U/T	B/U/T
17.00	Ende Modul 2	B	B	B	B	B

U = Unterricht bzw. Angebot im Klassenraum

B = Angebot in den Betreuungsräumen oder im Erdgeschoss

H= Angebot im Pausenhof

M= Angebot in der Mensa

T= Turnhalle

Bemerkung: Hausaufgaben werden donnerstags und mindestens an einem weiteren Wochentag erteilt.

5.7 Raum- und Ausstattungskonzept

Für die Ganztagsbetreuung stehen vier Räume in den Modulen zur Verfügung, die durch das Personal des Trägers betreut werden. Darüber hinaus werden für die EuLe-Stunden, Arbeitsgemeinschaften und die Hausaufgabenhilfe auch Klassenräume, Fach- und Differenzierungsräume, die Bibliothek oder die fußläufig erreichbare Turnhalle genutzt. Sofern es das Wetter zulässt, können auch der Schulhof mit seinen diversen Spielgeräten und dem großen Fuhrpark an Fahrzeugen und für angeleitete Angebote der an die Mensa angrenzende Schulgarten genutzt werden. Die Bibliothek ist täglich drei Stunden geöffnet.

Die Spiel- und Ruhezeiten werden durch das pädagogische Personal des Trägers verantwortet und ausgestaltet. Entspannungsangebote (z.B. Nutzung des Ruheraums in den Räumen der Ganztagsbetreuung) sind Teil des nachmittäglichen Angebotes, sowohl als freie und offene Spielzeiten oder aber als Angebote unter professioneller Anleitung.

Angeleitete Sportangebote dürfen nur mit zertifizierten Trainern stattfinden. Das durch den Träger bereitgestellte Angebot ist für die Kinder aus dem Ganztags kostenfrei und muss durch den Träger einkalkuliert werden.

5.8 Pausen- und Mittagskonzept

Das Mittagessen nehmen die Kinder in der Mensa ein. Es ist für die Kinder eine besonders wichtige Zeit am Tag, denn neben Essen und Trinken stehen die Gemeinschaft und der Austausch in ruhiger und angenehmer Atmosphäre im Vordergrund. Gemeinsam mit den Kindern festgelegte Regeln sind elementarer Bestandteil der Essenszeit. Da die Mensa nicht auf dem Schulgelände liegt, muss ein Shuttleservice durch das Trägerpersonal organisiert und durchgeführt werden. Der Shuttleservice beinhaltet, dass die Kinder in Kleingruppen zeitlich versetzt über die Ampelanlage der Heidelberger Straße zur Mensa begleitet werden. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, muss das Trägerpersonal folgende im Mensaplan aufgeführten Punkte berücksichtigen und umsetzen:

- Das Mittagessen wird von 11.30 – 14.00 Uhr angeboten. In dieser Zeit werden alle Kinder durch den Shuttledienst begleitet. Derzeit stehen ca. 80 Essensplätze in der Mensa zur Verfügung. Auch mitgebrachtes Essen, das nicht erwärmt werden muss, kann dort verzehrt werden.
- Die Küchenkräfte geben das warme Essen direkt an die Kinder aus.

- Die Kinder werden durch die Ganztagskräfte in die Essenssituation eingebunden (Tisch decken, Wasser auffüllen, Essen holen, Abräumen, Feedback).
- Die Mittagsversorgung erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V., sowie unter Einhaltung der gültigen HACCP Vorschriften.
- Die Bestellung wird durch die Trägerfachkräfte wöchentlich im Voraus abgewickelt.
- Am Nachmittag wird durch die Trägerfachkräfte gemeinsam mit den Kindern ein gesunder Snack für die noch anwesenden Kinder vorbereitet.
- Die Essenszeiten werden durch die Ganztagsmitarbeiter in den entsprechenden Zeitfenstern innerhalb des täglichen Ablaufs verantwortet, ausgestaltet und durchgeführt.

6. Evaluation

Alle Gremien begleiten den Übergang in den Pakt für den Ganzttag und dessen Ausgestaltung. Die Steuergruppe überprüft regelmäßig durch das Einholen von Feedback die Qualität der schulischen Ganztagsbetreuung und nimmt gegebenenfalls konzeptuelle Anpassungen vor.